



ALTMARKKREIS
SALZWEDEL



P R E S S E M I T T E I L U N G | 2018-01-15 | Nr. 07

Maßnahme gegen Afrikanische Schweinepest | Altmarkkreis Salzwedel übernimmt ab sofort bis auf Widerruf die Kosten der Trichinenbeschau bei erlegten Wildschweinen | Aufruf an alle Jäger für intensive Bejagung

Altmarkkreis Salzwedel, 15.01.2017: Die Afrikanische Schweinepest sorgt in Sachsen-Anhalt und auch im Altmarkkreis Salzwedel für Verunsicherung. In Deutschland ist bislang kein Fall nachgewiesen, trotzdem sollen und wollen sich Behörden und Jäger gemeinsam gegen die Tierseuche wappnen.

Ab sofort übernimmt der Altmarkkreis Salzwedel bis auf Weiteres die Kosten der Trichinenbeschau bei im Altmarkkreis Salzwedel erlegten Wildschweinen. „Durch die Übernahme der Kosten der Trichinenbeschau will der Altmarkkreis Salzwedel die Jägerschaft von den Kosten der Trichinenbeschau entlasten und zu einer intensiveren Bejagung der Wildschweine motivieren. Nur durch eine dauerhafte Reduzierung der Wildschweinzahlen in der Region werden die landwirtschaftlichen Betriebe der Schweinehaltung im Altmarkkreis Salzwedel wirksam vor der Afrikanischen Schweinepest geschützt“, sagt Landrat Michael Ziche.

Bei erlegten Wildschweinen, deren Fleisch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist, ist eine amtliche Untersuchung des Wildkörpers auf Trichinen gesetzlich vorgeschrieben. Diese Untersuchung wird im Altmarkkreis Salzwedel an acht Trichinenuntersuchungsstellen von beliebigen Tierärzten durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden an diesen Untersuchungsstellen insgesamt 2.578 Wildschweine mit negativem Ergebnis beprobt. Viele Jäger beklagen, dass die Kosten dieser Untersuchung gerade bei jungen Wildschweinen kaum durch die Erlöse durch den Wildfleischverkauf gedeckt sind.

Was ist zu tun? Zur Umsetzung ist das Probenmaterial wie bisher auch mit dem dazugehörigem Wildursprungsschein den beliebigen Tierärzten (siehe Liste) zur Verfügung zu stellen. Für den Jäger entfällt die Kostenübernahme der Untersuchung.

Zum Hintergrund :

Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung, die bei Wild- und Hausschweinen innerhalb weniger Tage tödlich endet. Auch wenn sie für den Menschen ungefährlich ist, kann sie bei einem Ausbruch in den Schweinemast- und Zuchtbetrieben zu hohen wirtschaftlichen Verlusten bis hin zur Existenzgefährdung führen.

Die Afrikanische Schweinepest ist in den vergangenen Jahren über Osteuropa auch in die Länder der Europäischen Union vorgedrungen und hat sich dort vor allem in der Wildschweinpopulation festgesetzt. Ein Hauptgrund für die Festsetzung des Erregers ist die hohe Populationsdichte der

Wildschweine insbesondere in waldreichen Regionen, so dass die Tiere sich immer wieder gegenseitig anstecken. Hat sich der Erreger in einer Wildschweinpopulation festgesetzt, ist eine Ansteckung von Hausschweinen jederzeit möglich.

Der Altmarkkreis Salzwedel gehört mit seinen großen Waldgebieten auch zu den Regionen in Deutschland mit einer hohen Zahl an Wildschweinen. Um die hier ansässigen Schweinemast- und Schweinezuchtbetriebe zu schützen, muss die Zahl der Wildschweine und damit die Zahl der möglichen Überträger der Afrikanischen Schweinepest deutlich verringert werden. Dies wird nur über eine intensivere Bejagung erfolgreich möglich sein.

Tierarztpraxis	Straße	PLZ	Ort
Friedrichs	Bahnhofstraße 46	39649	Gardelegen/OT Miesterhorst
Höft	Hauptstraße 43	29410	Salzwedel/OT Brietz
Klaffer	Lindenweg 4	29410	Salzwedel/OT Pretzier
Knoblauch	Hinter d. Klostermauer 14	29413	Diesdorf
Dr. Loose	Breite Str.53	38489	Jübar
Dr. Märtens	Hagen 1	39638	Gardelegen/OT Jerchel
Runow	Oberdorf 17	38486	Klötze/OT Immekath
Dr. Tamm	Hoyersburger Str. 5	29410	Salzwedel

Das Presseteam des Altmarkkreises Salzwedel
Birgit Eurich & Amanda Hasenfusz

Altmarkkreis Salzwedel | Amt für Kreisentwicklung | Pressestelle | Zimmer 310
Karl-Marx-Str. 32 | 29410 Salzwedel | Tel.: 03901. 840 309/308 | Fax: 03901. 840 840
birgit.eurich@altmarkkreis-salzwedel.de | amanda.hasenfusz@altmarkkreis-salzwedel.de
www.altmarkkreis-salzwedel.de